

Tod rief er nun über ihn und sie, die Schande auf sein Haupt und auf sein ruhmvoll Haus gebracht. In wenig Stunden war die rächende Mauerblende bereitet, und Katharina in das entsetzliche Grab eingeschlossen, Brod und Wasser auf drei Tage, zur blühenden Neue ihr gefristet, vor sie hingestellt. — Bald erscholl die Kunde von der gräßlichen Vatersache weit umher, und wie ein vernichtender Donnerschlag war sie auch zu des fernen Fergat's Ohr gedrungen. Ungesäumt schwingt er sich zu Ross, rafft Alles von Knappen und Eoldnern, was er von Brüdern, Freunden und Bekannten erbitten, ertragen oder erkaufen kann, zusammen, und sprengt mit des Sturmes Eile gen Budetin, das, in finst'rer Nacht erreicht, überfallen und erobert wird. Während der muthige Burgherr wie ein ergrimmt'er Löwe auf den Hofraum hervorstürzt, den unbekannten Feind zu züchtigen, hat Fergat's die Geliebte befreit, und auf breit gehaltenem Rosse des Vaters edlichem Grimm und Wacht entzogen. Aber es ist die unglaubliche Mähre auch auf den einsamen Eöwenstein gedrungen; der betroffene Bräutigam kann sie nicht haßen, und schnell hat er sich aufgemacht, mit eigenen Augen sich zu überzeugen von dem Schicksal der Braut. Einsp'ibig zieht er an seines Gefolges Spitze einher, da begegnet er einem Troß von bewaffneten Reitern, unter ihnen eine holde Frauengestalt. Und wie er Fergat's an ihrer Seite sieht, da stümmert es ihm vor den Augen, und mit gezogenen Schwert dringt er entsetzlich auf ihn ein. Doch er begegnet einer blühens-

den Wehre, und ein Kampf zwischen Zorn und Liebe beginnt, der mit des Jünglings kostbarem Herzblut den vom Hufschlag erschütternden Boden besucht. Abgewaschen hat Jakusits die ihm zugefügte Schmach, erobert die Braut, die er in seiner Burg verwahrt, und da ihr nur die Wahl zwischen seiner Hand und der Auslieferung an den grausamen Vater, der sie bereits gerödtet hat, übrig bleibt, endlich zur Annahme eben jener Hand bewegt, die dem Geliebten ihrer Seele den Tod gegeben hat.

Auctions = Anzeige.

Donnerstags, als den 31. dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr werde ich in dem Supplikanten = Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts mehrere Mobilien = Stücke worunter auch ein Flügel ist, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern.

Ratibor den 25. Januar 1839.

Rosinsky.

Das allgemeine Vertrauen, welches mir hier, wie in der umliegenden Gegend zu Theil ward, ermuthigte mich RATIBOR zu meinem festen Wohnort zu bestimmen, welches ich hiermit zur gütigen Beachtung ergebenst anzeige.

Ratibor den 28. Januar 1839.

M. FRÄNKEL,
pract. Zahn-Arzt
aus Berlin.